

BC 2015 - von Nicole Rönnspeiß

Ich bin emotional. Und so wird sicher auch mein Kurzbericht sein. Aber sei's drum. So bin ich halt.

Die Zeit vor der BC war schon eine Challenge für sich, die sich in purer Angst darstellte. Sollte ich den Start doch wieder absagen? Hatte ich überhaupt genug trainiert?? ... 80 km... 80!!!km ... never ever würde ich das schaffen! Ich bin Freizeitläufer, mehr Radiergummi als Bleistift, war außerdem im letzten Jahr gerade ins Burn Out gefallen und insgesamt eher angeschlagen... Die Absage war kurz im Gedankengang, dann bewogen mich aber die Neuigkeiten, dass zwei befreundete Kolleginnen mich in den Harz begleiten wollten, um am Ziel auf mich zu warten, doch dazu, es einfach zu versuchen. Starten – und dann mal sehen. Auch Wolfgang, Christel und Björn und viele Facebook-Freunde hatten großen Anteil daran, dass ich dann doch an der Startlinie stand.

Ich möchte auch gar keinen Laufbericht an sich wiedergeben, ich möchte nur kurz schreiben, was mich wirklich berührt hat.

Berührt haben mich die Begegnungen.

... mit den anderen Läufern. Bekannt und unbekannt. Am Start die Freude, bekannte Gesichter zu sehen. Ein warmes Gefühl. Dankbarkeit. Ein Gefühl von zu Hause. .. auf der Strecke die Begegnungen mit fremden Gleichgesinnten ... also doch nicht so fremd ... verwandt irgendwie. Verbundene Läuferseelen. Einfach schön.

... mit den lieben Seelen an den Versorgungspunkten. ...wissen sie eigentlich wirklich, wie wertvoll sie sind? „VP 200 m“ zaubert ein Lächeln, ja, ein Grinsen auf das – z. T. erschöpfte – Gesicht. Gleich erscheinen sie in Sichtweite - die Engel des Ultras!! Die HelferInnen an den Versorgungspunkten. Mit Klatschen. Mit Motivationsprüchen. Mit Lächeln und lieben Worten. Mit vielen leckeren Fitmachern und ungeheurer Energie, diesen verrückten Läufern zur Seite zu stehen, ihnen Kraft und Motivation zu geben! Faszinierend und sehr berührend! Danke, Ihr seid so enorm wichtig, ich hoffe, Ihr wisst das!

... mit den Brocken-Touristen. Okay, sicher sind auch einige etwas genervt von den z. T. zu dieser Zeit sicher schon „herum-eiernden“ Läufern, die sich den Brocken hochquälen... aber viele, wirklich viele sind auch unheimlich unterstützend, freuen sich mit den Läufern, feuern an, klatschen... sind einfach motivierend und unheimlich freundlich!

Berührt hat mich auch die Leistung des eigenen Körpers.

... ich hatte es ihm tatsächlich nicht zugetraut. Der Kopf schrie „80 km!!!!“ ...bist Du irre???? Das schafft der nie!!!“... aber immer wieder unterschätze ich ihn. Gehe auch sicher oft nicht gut mit ihm um ... und trotzdem schafft er solche Herausforderungen! Es läuft. Er läuft. Weiter und weiter. Gut, noch vor Marathondistanz gab es einen leichten Einbruch... aber die Kraft kam zurück. Die Füße und Beine wollten wieder. Es lief - im wahrsten Sinne des Wortes – gut! Gut gelaunt und zuversichtlich ging es bis zum Ziel voran. Freude pur. Dafür bin ich auch sehr dankbar.

Und nun die Quintessenz: der Brocken ein Brocken? ... ja, aber nur durch die Mauern, die Grenzen, die wir im Kopf haben... reißen wir sie ein, ist das Ziel erreichbar! Loslaufen. Genießen. Das Miteinander. Den Weg. Die Umgebung. Die Helfer ... Wahrnehmen. Erleben.

Natürlich tut es auch weh. Aber was ist schon ein Zwicken und Zwacken gegen das Gesamterlebnis BC? ... ja, ich weiß... ein guter Lauffreund sagte danach „Naja, eigentlich war das keine richtige BC... dafür war das Wetter viel zu gut!“ ... aber 1. für mich waren es trotzdem 80 km BC und somit schon eine „richtige BC“ und 2. wer weiß schon, was die Lostrommel im nächsten Jahr zu meiner Bewerbung sagt und wie das Wetter dann wohl sein wird...

Last but not least: danke an das gesamte Orga-Team für eine gelungene, vegan-freundliche Veranstaltung! Das war Lauffreude pur - danke!!